EP-W-01-317-3

A – Was Wohlstand schützt

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in:	KV Münster
Beschlussdatum:	17.10.2023

Änderungsantrag zu EP-W-01

Von Zeile 317 bis 320:
~~Wir wollen, dass der Wohlstand denjenigen zukommt, die ihn erarbeiten. Wir wollen mehr Gerechtigkeit für die Mitte der Gesellschaft. Dazu sind gute Arbeitsbedingungen, sichere Jobs und anständige Löhne das beste Mittel. So wachsen wir aus der Mitte heraus.~~Alle Menschen haben das Recht auf gute Arbeitsbedingungen, sichere Jobs und anständige Löhne. Fachkräfte sind das Rückgrat der europäischen Wirtschaft. Das gilt gleichermaßen für akademisch

Begründung

Nach der Lektüre des Satzes "Wir wollen, dass der Wohlstand denjenigen zukommt, die ihn erarbeiten." geht einem die Frage durch den Kopf: „Und was ist mit allen anderen?“ Auch wenn der Satz im Entwurf sicherlich nicht so exklusiv gemeint ist, wie er klingt, kann er in einem neoliberalen Sinne gelesen werden. Um dieses Missverständnis zu vermeiden, sollte der Absatz mit einem allgemeinen Bekenntnis zu guten Arbeitsbedingungen, sicheren Jobs und anständigen Löhnen beginnen.

Auch stoßen wir uns an der Verwendung des Begriffs "gesellschaftliche Mitte". Das Wort "Mitte“" findet sich im EU-Wahlprogramm von 2019 nur 3 mal. Einmal als es um antimuslimischen Rassismus geht, der in der "Mitte der Gesellschaft" angekommen sei, geht, einmal bei der Redewendung "Maß und Mitte halten" und einmal im Impressum Bei dem Wort "Druckhaus Berlin-Mitte." Jetzt gibt es den Begriff im aktuellen Wahlprogrammentwurf 7 Mal, davon einmal hier im Zusammenhang mit Fachkräften. Allerdings ist der Begriff der "Mitte“ kritisch zu sehen. Er ist sehr schwammig und wird von zahlreichen Parteien in Deutschland heraufbeschworen und instrumentalisiert, um ihre angeblichen Einsatz für die Mehrheit der Menschen zu behaupten. Die "Mitte" ist ein Sehnsuchtsort, eine Konstruktion, die sich oft nur von ihren politischen Rändern her definiert. Oft meinen diejenigen, die den Begriff "Mitte" häufiger verwenden als wir GRÜNE damit ein nicht näher definiertes Kollektiv von Leistungsträger*innen, die es zu bewahren gilt. Auch wird mit dem Begriff der Mitte nicht nur die Abwesenheit von extremistischen politischen Positionen beteuert, sondern sogar die Ablehnung des klassischen Links/Rechts-Schemas suggeriert und unterstützt. Der Begriff verschleiert den tatsächlichen gesellschaftlichen Reichtum an Lebensstilen und Einkommensarten, den wir in Deutschland glücklicherweise haben, und damit leider auch berechtigte Gegensätze von Interessen, so dass deren politische Lösung als nicht notwendig erscheint. Wir beantragen deshalb die Streichung der entsprechenden Stelle und bitten um Unterstützung für unseren Antrag.